

Weitere Sehenswürdigkeiten

Das Gebiet ist hauptsächlich wegen der im Jahre 1924 errichteten Radiostation mit seinem noch funktionierenden Längstwellensender bekannt. Er wurde für drahtlose Telegraphie, vor allem nach Amerika verwendet.

Es gibt hier aber viel mehr zu entdecken, u.a. viele Kirchen, die einen Umweg wert sind. In der Kirche von Rolfstorp hat sich eine Rose zwischen den Scheiben des Kirchenfensters angewurzelt. Durch den Treibhauseffekt blüht der Rose meistens schon im Monat Mai. Nösslinge Kirche wurde 1688 errichtet, wahrscheinlich als Nachfolger einer Holzkirche aus dem 13. oder 14. Jahrhundert.

Grimeton und angrenzende Kirchspiele sind reich an archäologischen Denkmälern. Broåsen heißt ein Gräberfeld aus der Eisenzeit mit etwa 55 verschiedenartigen Monumenten. Bei Högaberg finden sich ca. 85 Denkmale der Stein-, Bronze- und Eisenzeit.

Eine Karte sowie weitere Anregungen finden Sie auf der Homepage www.varldsarvsbygd.se

Mit Hilfe der Karte finden Sie die Inskriptionen die hier beschrieben sind. Der erste Stein hat die Koordinaten 57,107520°, 12,514680° (WGS84 dec).



Alfred Bexell (1831-1900)



Alfred Bexell, Sohn eines Pastors, war eine selbständige und aufrichtige Persönlichkeit, die immer ihre eigenen Wege beschritt. Da er die Schule, mit ihrer Disziplin, verabscheute, wurde er im Hause von seinem hochgebildeten Vater unterrichtet. Erhaltene Übungs-hefte zeigen,

dass er Texte in sowohl Schwedisch wie auch Englisch und Latein verfasste.

Als 15-jähriger begann er eine Offiziersausbildung, wurde aber stattdessen Landwirt, Gutsbesitzer und Reichstagsabgeordneter. Er war tatkräftig und energisch und durch seine Leistungen auf dem Gebiet der Forst- und Landwirtschaft in weiten Kreisen bekannt.

Bexell genoss hohes Ansehen; er war ein Mann, dessen Ansichten man gerne hörte und dessen Rat man befolgte. Im Jahre 1884 wurde er in den Reichstag gewählt, wo er demokratische Ansichten vertrat: seiner Zeit weit voraus hat er z.B. für allgemeines Stimmrecht plädiert.

Außer Landwirtschaft und Politik interessierte Bexell auch die Kulturgeschichte der Gegend. Er fing früh an, alte Gegenstände zu sammeln, und verblieb sein Leben lang Sammler. Im Jahre 1876 kaufte er eine halländische Kate mitsamt Mobiliar, Hausgerät, Kleidung usw. Die Kate steht nicht mehr an ihrem ursprünglichen Ort, sondern kann heute in Varberg besucht werden.

In den 80. und 90. Jahren des 19. Jahrhundert ließ er mit Hilfe einiger angestellter Steinmetzen eine Vielzahl von Sprüchen und Namen auf Steine und an Felswänden einhauen. Wir wissen aber durch Bexells eigene Aufzeichnungen, dass es viele, noch versteckte Inskriptionen gibt, die es wiederzufinden gilt.

Alfred Bexell starb im Jahre 1900 im Alter von 69 Jahren. Auf seinem Grabstein bei der Kirche von Grimeton steht: „Des Menschen Geschichte ist sein Charakter“.

Die Buchenwälder von Åkulla

Im Inneren der Landschaft Halland befindet sich das etwa 50 Quadratkilometer große Naturgebiet Åkulla bokskogar. Das Gebiet umfasst mehr als 20 Seen und mehrere Naturschutzgebiete, die durch viele Wanderwege verbunden sind. Diese werden vom „Fördeverin Åkulla bokskogar“ sowie der Regierungsbezirksverwaltung gepflegt.



Die meisten von Bexells sprechenden Steinen sind im ca. 50 Hektar großen Naturschutzgebiet Toppbjär zu finden. Hier trägt der Wald viele Spuren aus Bexells Zeit, als Haustiere hier weideten und die Menschen sich Brennholz holten: Alte Eichen mit riesigen Kronen sowie mehrstämmige Buchen sind z.B. am Strand des Rörsjön noch zu sehen. Seit die Tiere verschwunden sind und der Wald nicht mehr als Brennholzquelle dient, hat sich der Wald geschlossen und ist feuchter geworden. Totes Holz (liegende Stämme und Äste) begünstigt das Vorkommen einer Vielzahl seltener Moose, Flechten, Pilze und Insekten. Im Naturschutzgebiet werden heute die aufwachsenden Tannen entfernt, um so das Regenerieren des Laubwaldes zu fördern.



Grimeton Heimatverein

Bexells sprechende Steine werden von Mitgliedern des Grimeton Heimatvereins gepflegt. Das bedeutet u.a. dass die Sprüche und Namen vom Bewuchs frei gehalten werden und durch Bemalung leicht erkennbar bleiben.



BEXELLS SPRECHENDE STEINE



Eine Wanderung zu den Steinen



BEVARA DITT GODA RYKTE TY
DÅT ÄR OCH SKALL BESTÄNDIGT
FÖRBLIFVA DIN STÖRSTA RIKEDOM
(HÜTE DEINEN GUTEN RUF,
DENN ER IST UND BLEIBT DEIN
GRÖSSTER REICHTUM)

ICKE BLOTT SYNAS UTAN VARA
(NICHT NUR GESEHEN WERDEN, SONDERN SEIN)

BÄTTRE SLINTA MED FOTEN ÄN MED TUNGAN
(BESSER MIT DEM FUSS AUSRUTSCHEN ALS MIT DER ZUNGE)

MYRAN ÄFVEN HAR SIN GALLA
(AUCH DIE AMEISE HAT IHRE GALLE)

1. Das erste Sprichwort ist von einem unbekannten Steinmetz, die weiteren drei sind aber von Elof gemeißelt worden. Elof hat beim doppelten T (in den Worten BLOTT und BÄTTRE) immer nur einen Serife gemacht!

DEN SOM ÖNSKAR FINNA DE MEST
GYLLENE UTSIGTER DEN BÖR STÅ
UPP MED SOLUPPGÅNGEN
(WER DIE GLÄNZENDSTEN
AUSSICHTEN FINDEN MÖCHTE,
SOLLTE MIT DER SONNE AUFSTEHEN)



2. Bexell hatte selbst eine glänzende Karriere gemacht. Als Reichstagsabgeordneter und Gutsbesitzer gehörten ihm die drei Güter Torstorp in Grimeton, Göingegården in Lindberg und Hovgården in Rolfstorp.



W.W.THOMAS JR. MINISTER OF THE UNITED
STATES PORTLAND MAIN 1883
LAPIDES LOQUENTES SEMPER HABEMUS

3. Initiator dieser Inskriptionen war ein Freund Bexells, der amerikanische Botschafter W.W. Thomas Jr. Die Sentenz stammt von Vergilius und heißt so viel wie „Sprechende Steine haben wir immer“. Es soll mit eine Begründung dafür sein, weshalb Bexell die Petroglyphen im Wald von Torstorp hat machen lassen.

FÖR ATT FÖRARGA ANDRA SKADA WI OSS
MÅNGEN GÅNG SJELWA
(UM ANDERE ZU ÄRGERN, SCHADEN WIR
UNS OFT SELBER)

4. Es gibt ansonsten viele Theorien über den Hintergrund der sprechenden Steine. Bexell hegte großes Interesse an der schwedischen Sprache sowie an Kultur allgemein. Ein Grund war möglicherweise, dass er seine Ansichten und Werte bewahren und verbreiten wollte. Vielleicht wollte er aber auch nur seinen eigenen Namen verewigen...



DE SOM HAFVA MYCKET
ÖFVRSEENDE MED SIG
SJELVE HAFVA SÄLLAN
ÖFVERSEENDE MED ANDRA
(WER FÜR SICH SELBST
NACHSICHT BEANSPRUCHT,
SCHENKT SELTEN ANDEREN
DIESELBE NACHSICHT)

5. Hinter Bexells strenger Fassade verbarg sich ein freundlicher, großzügiger und gastfreier Mensch. Der Stallknecht August Skoog sagte über seinen Arbeitgeber: „Er hatte eine hitzige Laune, konnte bei Kleinigkeiten zornig werden, aber er hatte so viele gute Seiten, dass ich sie gar nicht alle aufzählen kann!“

WJ TYKKA ALTID OM DEM
SOM BEUNDRA OSS MEN
ICKE ALTID OM DEM SOM
WJ BEUNDRA

(WIR MÖGEN IMMER
DIEJENIGEN, DIE UNS
BEWUNDERN, ABER NICHT
IMMER DIEJENIGEN, DIE
WIR BEWUNDERN)



6. Zu Gut Torstorp gehörten große Ländereien: Äcker, Wiesen und Weideland, aber auch Moore und Wälder. Dazu gehörte auch der schön gelegene Älmeberg sowie die Seen Grytsjön, Rörsjön und Valasjön. Die letzte große Vereisung hat die Landschaft abwechslungsreich geformt, mit hohen Felswänden, Steinblöcken und schönen Tälern. Bexell hat in der Tat ein schönes Ambiente für sein Projekt ausgewählt!

ATT FÖRSÅKA ÄR SVÅRT
ATT RÄTT NIUTA ÄR ÄNNU
SVÅRARE

(ENTBEHREN IST SCHWER,
ABER NOCH SCHWERER IST
RICHTIG GENIESSEN)

DEN SOM ICKE BLIR
LYCKLIG GENOM EGEN
KRAFT BLIR DET ALLRIG

(WER NICHT DURCH EIGENE KRAFT GLÜCKLICH WIRD, WIRD ES NIE)

KARAKTEREN MEDELAR STÖRRE LÄRDOMAR ÄN VI BERÄKNAT
(DER CHARAKTER VERMITTELT GRÖSSERE LEHREN ALS WIR VERMUTET
HABEN)

DEN STÖRSTA NIUTNINGEN SOM ICKE MED FÖR NÅGON AFSMAK ÄR
HVILAN EFTER ARBETE

(DER GRÖSSTE GENUSS, OHNE BEIGESCHMACK, IST DAS AUSRUHEN
NACH VOLLBRACHTER ARBEIT)

MAN ÄR ALDRIG SÅ LYCKLIG OCH ALDRIG SÅ OLYCKLIG SOM MAN
INBILLAR SIG

(MAN IST NIE SO GLÜCKLICH, AUCH NIE SO UNGLÜCKLICH, WIE MAN
SICH EINBILDET)

7. Viele der Inskriptionen zeigen orthographische Unstimmigkeiten: So heißt z.B „nie“ aldrig, wird hier aber auch ALLRIG geschrieben. Schweden hat erst im Jahre 1906 eine allgemeine Rechtschreibregelung bekommen, die sich aber nur langsam durchsetzte. Zudem gibt es mitunter regelrechte Fehlschreibungen auf den Steinen, sowie MEDELAR (was meddelar, „mitteilen“, „vermitteln“, bedeutet).



NATUREN ÄR
(DIE NATUR IST)

8. Wahrscheinlich doch kein unvollendeter Satz! Alfred Bexell wollte zum Nachdenken animieren.

Inspiration für seine Inskriptionen holte Bexell offensichtlich aus sowohl Lexika wie dem Alltagsleben, aus religiösen Schriften und älteren Gesetzbüchern. Seine Lieblingsthemen waren Wissen, Weisheit, Liebe und Freundschaft.

MEDAN WJ PÅTRÄFFA TUSEN
SOM ÄRO GNIDARE FINNA
WJ BLOTT EN SOM ÄR PÅ
ETT TILLBÖRLIGT SÄTT
EKONOMISK

(WÄHREND WIR TAUSEND
GEIZKRAGEN FINDEN,
TREFFEN WIR NUR AUF EINEN
DER WIRTSCHAFTLICH DENKT)



DET FINNES EN SKÖN UPPRIKTIGHET HVILKEN LIKSOM BLOMSTREN
ÖPPNAR SIG BLOTT FÖR ATT DOFTA

(ES GIBT EINE SCHÖNE AUFRICHTIGKEIT, DIE SICH ÖFFNET, SO WIE DIE
BLUMEN, NUR UM ZU DUFTEN)

TALANGEN DANAS J DET STILLA KARAKTEREN I WERLDENS STRÖM
(TALENT WIRD IN DER STILLE ENTWICKELT, DER CHARAKTER IM WIRBEL
DER WELT)

DEN SOM I SÄLSKAP BLOTT TÄNKER PÅ ATT VARA ROLIG BLIR SNART
TRÅKIG

(WER NUR DARAN DENKT, LUSTIG ZU SEIN, WIRD BALD LANGWEILIG)

9. Die meisten Sprüche sind von zwei Steinmetzen, Sund und dem bereits erwähnten Elof, geschaffen worden. Die beiden sind u.a. aus den Gehaltslisten des Gutes Torstorp bekannt und in ihrem Handwerk gut voneinander zu unterscheiden. Außerdem waren sieben bis acht weitere Handwerker im Wald tätig. Bexell konnte schlecht ausgeführte Arbeit nicht ertragen; daher beauftragte er nur geschickte Leute. Vielleicht hat er einige Leute erst geprüft, bevor er sich für Sund und Elof entschied.

DEN MEST BILDADE ÄR JCKE
DEN SOM BESITTER DE FLESTA
KUNSKAPER UTAN DEN SOM
HAR DE MINSTA FEL

(AM MEISTEN GEBILDET
IST NICHT, WER DIE
MEISTEN KENNTNISSE
BESITZT, SONDERN WER DIE
WENIGSTEN FEHLER MACHT)



Nach Bexells Tod gerieten die sprechenden Steine in Vergessenheit. Durch Zufall wurden sie im Jahre 1925 wieder entdeckt. Eine Familie Sjöblom aus der Gegend hatte einen Sonntagsausflug in den schön gelegenen Wald gemacht, und eines der Kinder fand die Buchstaben ANT auf einem Stein. Die Kinder verbrachten dann die Sommerferien damit, nach weiteren Inskriptionen zu suchen.